

Gartenkalender August

Viele Gartenfreunde mussten im letzten Monat wieder die Erfahrung machen, dass die Süßkirschen stark von den Maden der Kirschfruchtfliege befallen waren und bereits vor der Erntereife am Baum verfaulten. Mit Einsetzen der Pflückreife faulten jetzt auch die Sauerkirschen, wenn die Ernte nur um wenige Tage verzögert wurde. Ursache dafür war ein starker Befall durch die **Kirschessigfliege**, eine Verwandte der häufig an in der Wohnung lagerndem Obst vorkommenden gewöhnlichen Essigfliege. Die Kirschessigfliege legt ihre Eier in reifendes, gesundes Weichobst an den Pflanzen ab. Befallene Früchte zeigen kleine loch- und stichtartige Beschädigungen und eingedrückte, weiche Flecken auf der Oberfläche der Früchte. Innerhalb der Früchte sind die Larven (Fliegenmaden) zu finden, die das Fruchtfleisch fressen. Befallene Früchte können in der Folge durch Pilze oder andere Schädlinge sekundär besiedelt werden. Die Schäden variieren stark, können jedoch bis zum Totalausfall der Ernte führen. Gefährdet sind alle dünnshaligen Früchte wie Beerenobst, Steinobst, rote Tafeltrauben, Feigen und Kiwi.

Bei günstiger Witterung kann der Schädling bis zu 13 Generationen im Jahr bilden. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist nicht möglich, da der Befall erst unmittelbar vor der Reife erfolgt. Vorbeugend sollten die Früchte in kurzen Abständen schnell geerntet und verbraucht bzw. verarbeitet werden, damit keine überreifen Früchte im Bestand verbleiben. Heruntergefallene Früchte sollten nicht kompostiert werden. Tafeltrauben und Heidelbeeren können durch Organzabeutel vor Befall geschützt werden – hilft auch gegen Vogelfraß.

Im August ist Pflanzzeit für **Erdbeeren**. Durch entsprechende Pflanzenauswahl kann die Erntezeit verlängert werden (z.B. Daroyal – früh, Malwina - spät). Auf der für die Neupflanzung vorgesehenen Fläche sollten in den letzten 5 Jahren keine Erdbeeren gestanden haben.

Die abgetragenen Triebe der Sommerhimbeeren werden jetzt am Boden abgeschnitten und die Neutriebe auf ca. 6-8 Triebe je Meter ausgelichtet. Bei Herbsthimbeeren werden überzählige schwachentwickelte Triebe ebenfalls entfernt. Die verbleibenden Ruten entwickeln sich so besser und liefern auch bei feuchterem Herbstwetter bessere Früchte.

Bei Johannis- und Stachelbeeren kann jetzt ein Auslichtungsschnitt vorgenommen werden, bei dem alte Triebe (dunkle Rinde) und von Mehltau befallene Triebspitzen entfernt werden.

Abgeerntete Kirsch-, Aprikosen- und Pfirsichbäume können geschnitten werden. Bei Sauerkirsch- und Pfirsichbäumen wird das abgetragene Fruchtholz bis zu einem Neutrieb entfernt. Neutriebe werden ausgelichtet und teilweise eingekürzt.

Apfelbäume, die auf den Schnitt im Vorjahr mit einem starken Neuaustrieb reagiert haben, benötigen jetzt einen Korrekturschnitt, vor allem, wenn im Frühsommer das Ausbrechen der überzähligen Neutriebe versäumt wurde.

Um die **Bodenfruchtbarkeit** zu erhalten und zu verbessern und den Unkrautwuchs im Herbst und Winter zu unterdrücken, sind abgeerntete Flächen mit **Gründünger** zu bestellen. Blühende Sorten wie Phacelia oder Buchweizen liefern im Spätherbst noch Nahrung für Wildbienen und andere Insekten.